

ihrem eifigen Antitz auf den Thalbewohner herab. Aus ihren kühleren Eiskammern bringt Wasser hervor, welches sich in einem Flusse dahin wälzt, Thäler aushöhlt, Seen füllt und die Felder erquickt. Oft stürzen große Schneelawinen mit starkem Getöse und unglaublicher Gewalt von den hohen Felsen in die Tiefe herab. Diese furchtbaren Massen reißen alsdann Bäume, Felsen und Erdstücke in ihrem Sturze mit sich fort und begraben nicht selten Menschen und ihre Wohnungen unter ihrer Last. Jeder, der menschlich fühlt, muß von erhabenen Gefühlen ergriffen werden beim Anblick dieses Berges, der seit Jahrtausenden sein Haupt weit über die Wolken himmelan hebt. In seiner Nähe sinkt der Mensch in Demuth und heiliger Andacht vor dem allmächtigen Wesen nieder, welches das kleine Sandkorn, so wie diese gewaltigen himmelhohen Säulen seines Erdballs aus dem Nichts hervortief.

* 15. Das Riesengebirge.

Das berühmteste und längste Gebirge des preussischen Staates und nächst den Alpen das höchste und ansehnlichste in ganz Deutschland ist das Riesengebirge. Längs der Ostseite Böhmens und der Westseite Schlesiens erhebt es sich majestätisch mit seinen weiten Verzweigungen und seinen schäumenden Gewässern, die, in schwachen Bächen den steilen Felsengipfeln entquellend, bald als mächtige Flüsse den fernen Meeren zufließen. Unzählige Wanderer eilen alljährlich während der sommerlichen Zeit dieser Erde ostdeutscher Gauen zu: theils, um am Fuße des Gebirges in heilkräftigen Bädern die geschwundene Gesundheit wieder herzustellen, theils, um sich mit der Natur- oder Alterthumskunde in den wunderschönen Gegenden mit ihren denkwürdigen Burgruinen und ergötzlichen Sagen nützlich und angenehm zu beschäftigen. Oder sei es auch nur, um nach mühsamer und entkräftender Geistesarbeit sich an den Reizen der so reich begabten Gegend inmitten echt deutscher und fröhlich biederer Bewohner zu erholen und erhöhten Lebensmuth zu neuen Unternehmungen zu gewinnen. Alle aber werden das Gebirge nach all seinen wichtigen Eigenthümlichkeiten beschauen und immer weiter hinaufsteigen, um die Natur in ihrer Größe und Erhabenheit in tausend reizenden An- und Ausichten zu bewundern.

Wer einen mühsamen, schmalen und steilen Weg nicht scheut, wird den erhabendsten Gipfel jenes Gebirges zu erklimmen suchen. Denn hier auf dem höchsten Punkte des östlichen Deutschlands eröffnet sich dem Auge ein Rundgemälde, das wohl eines der schönsten und umfangreichsten der deutschen Lande ist. In einem Umkreise von 20 bis 30 Meilen erblickt man unzählige Berge und Flüsse, riesige Gründe mit seltsamen Felsengebilden, wie Städte und Dörfer, bei deren Anblick man sich in ihre Nähe und mit dort weilenden Fremden in geistige Berührung versetzt wähnt. Diesen reichen Genuß gewährt der